

Fragen zum MechaniXsheet – Der Check!

1. Nennen Sie Vorteile des automatisierten Fahrens.

Weil die meisten Unfälle auf menschliches Versagen zurückzuführen sind, kann der Strassenverkehr sicherer gemacht werden. Zudem lässt sich der Verkehrsfluss optimieren und die Mobilität für Menschen mit Einschränkungen wird erhöht.

2. Von wem und wie werden die einzelnen Stufen des automatisierten Fahrens eingeteilt?

Das automatisierte Fahren mit Stufen von 0 bis 5 eingeteilt. Die Einteilung stammt von der SAE International (Society of Automotive Engineers).

3. Wie werden die beiden Begriffe assistiertes und automatisiertes Fahren unterschieden?

Beim assistierten Fahren wird der Lenker nur unterstützt. Die Kontrolle und die Verantwortung bleiben jederzeit vollständig beim Fahrer. Zu diesen Systemen gehören beispielsweise der Tempomat, der Spurhalteassistent und die Parksensoren. Beim automatisierten Fahren kann der Fahrer die Verantwortung in bestimmten Fahrsituationen oder vollständig an das Auto übergeben.

4. Welche drei automatisierte Fahrsituationen sind in der Schweiz seit dem 1.1.2025 erlaubt?

Die Schweiz kennt Fahrzeuge mit Übernahmefunktion (Autobahnfahrten mit Autobahnpiilot), Fahrzeuge mit einem Automatisierungssystem zum Parken und führerlose Fahrzeuge.

5. Was sind die Schwierigkeiten bei der Zulassung von automatisierten Fahrzeugen?

Bei einem Unfall stellt sich immer die Frage, wer für den Schaden haftet. Bei automatisierten Systemen ist dies der Autohersteller. Bei der Zulassungsprüfung gelten deshalb strenge Vorschriften. Um die Haftung bei einem Unfall eindeutig klären zu können, müssen die Autos mit einem Fahrmodus-Speicher ausgestattet sein. Dieser zeichnet alle relevanten Unfalldaten und eventuell vorhandene technische Störungen auf.

Leistungsziel:	Erklärung zum Leistungsziel:
AM 4.8.02:	Sie beschreiben die Aufgabe und den Aufbau der Fahrerassistenzsysteme.
AF 4.8.02:	identisch
AA:	nicht vorhanden
AD:	Z3